Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Artillerie, die zu Beginn nur 34 Geschütze zählte, wurde in der Herbstschlacht auf 150 bis 170, darunter 50 schwere vermehrt. In der Folge verminderte sich die Geschützzahl wieder auf rund 120.

Der große Erfolg der Festhaltung des Görzer Brückenkopfes und damit der Verhinderung des Eindringens der Italiener in das Isonzotal ist, neben dem außerordentlich tapferen Verhalten der Truppen aller Art, in erster Linie der tatkräftigen Führung durch GM. Zeidler zu verdanken, die nicht nur vorausschauend alle Maßnahmen für die Verteidigung traf, sondern auch ständig in zweckentsprechendster Weise den Kampf zu leiten verstand.

Korvettenkapitän im Ruhestande Georg Ritter v. Zwierkowski

Auf dem väterlichen Gute Drochlin bei Kielce in Russisch Polen wurde Zwierkowski im Jahre 1873 geboren; er besuchte das Gymnasium in Zürich und entschied sich später für den Beruf des Seeoffiziers, indem er im September 1893 als Seeaspirant in den aktiven Dienst der Kriegsmarine trat. Einschiffungen wechselten mit Landdienst und der einjährigen Schulung im Offizierstorpedokurs ab.

Als älterer Linienschiffsleutnant (Kapitänleutnant) mußte Zwierkowski im Frühjahr 1912 aus Gesundheitsrücksichten die Versetzung in den Ruhestand erbitten, die ihm unter Verleihung des Charakters eines Korvettenkapitäns gewährt wurde. Da er bei Ausbruch des Weltkrieges nicht sogleich eine seinem Dienstgrad entsprechende Verwendung innerhalb der Kriegsmarine erhalten konnte, trat er bei einem Ulanenregiment ein; später wurde er Leiter der Weichselschiffahrt und Ende 1914 Kommandant der Flußminenabteilung auf der Donau und Save. In dieser Verwendung erwarb er sich das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Nach 1918 diente Fregattenkapitän v. Zwierkowski in der polnischen Marine, zog sich 1927 in den Ruhestand zurück und erlag am 11. Juni 1932 in Casablanca (Französisch Marokko) einem Schlaganfall.

MINENKÄMPFE AUF DER SAVE UND DONAU

I

Seit Dezember 1914 befanden sich der Monitor „Szamos" und der armierte Dampfer „Una" der Donauflottille in der oberen Save, in ihrer Aktionsfreiheit durch eine feindliche Minensperre behindert. Das rechte Saveufer war in serbischem Besitz. Zahlreiche vom Donauflottillenkommando angeordnete Versuche, die Minensperre bei Ostružnica (16 km südwestlich Belgrad) durch abgelassene Balken und Flöße, sowie durch Mitrailleusenfeuer unschädlich zu machen, scheiterten; ebenso eine Unternehmung mit Zillen Mitte Mai 1915.